

»Jetzt geht's los«: Elitestudiengang TopMath

Am 23. November 2004 ging mit einer »Jetzt geht's los«-Veranstaltung auf dem Campus Garching der Elitestudiengang TopMath an den Start, der unter Federführung der Fakultät für Mathematik der TUM angeboten wird. Schwerpunkt der Veranstaltung war die Vorstellung der ersten acht Elitestudierenden Martin Kieweg, Tobias Kamke, Anna Katharina Binder, Florian Quiring, Bernhard Vesenmayer, Thomas Preu, Ayoub Hmaidi und Christoph Weiß. Außer Martin Kieweg (Universität Augsburg) studieren alle an der TUM.



Die ersten acht Elitestudierenden (v.l.): Martin Kieweg, Tobias Kamke, Anna Katharina Binder, Florian Quiring, Bernhard Vesenmayer, Thomas Preu, Ayoub Hmaidi und Christoph Weiß.

Foto: Christian Kredler

Vier der TopMath-ler haben bereits bei den TUM-Schülerprogrammen TUMMS und AbiTUMath mitgemacht, alle waren im Eignungsfeststellungsverfahren durch hervorragende Abiturnoten oder die Teilnahme an Mathematik-Wettbewerben aufgefallen. Hoch im Kurs steht bei den angehenden Mathematikern das Musizieren - es sind einige ausgezeichnete Musiker darunter. So absolviert Tobias Kamke ein Zweitstudium am Richard-Strauß-Konservatorium im Fach Klavier, und Bernhard Vesenmayer sorgte als Posunist der Band Wonderbrass bei der »Jetzt geht's los-Party« für Stimmung.

Zuvor aber stellte Prof. Peter Gritzmann, Ordinarius für Kombinatorische Geometrie der TUM, das Konzept von TopMath einem breiten Hörerkreis vor. Hierzu gehörten insbesondere begabte Studierende im ersten und dritten Semester, die als potenzielle Bewerber für die nächsten Jahre gelten. Der Einstieg in TopMath erfolgt nach einem exzel-

lenten Vordiplom-Abschluss. Für die »Independent Studies« kommen vielfältige Themen der Angewandten Mathematik in Frage; Gritzmann ging speziell auf Wissenschaftliches Rechnen, Diskrete Mathematik, Algorithmische Algebra, Stochastik, Numerische Mathematik, Informatik und Finanzmathematik näher ein.

www.ma.tum.de/TopMath/

Dr. Theo Schöller Stiftungslehrstuhl besetzt



Beim traditionellen Neujahrsempfang der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften am 11. Januar 2005 konnte TUM-Präsident Prof. Wolfgang A. Herrmann (l.) Friedl Schöller mit Prof. Joachim Henkel (r.) bekannt machen, dem frisch berufenen Lehrstuhlinhaber des »Dr. Theo Schöller Stiftungslehrstuhls für Technologie- und Innovationsmanagement«. Dieser Lehrstuhl, ein Projekt im Rahmen des Partnerprogramms »Allianz für Wissen« wird durch die Verknüpfung von technisch-naturwissenschaftlichen und wirtschaftswissenschaftlichen Fragestellungen zu einer zentralen Säule der Fakultät werden. Von den Arbeitsschwerpunkten sollen unter anderem mittelständische Unternehmen bei ihren Innovations- und Technologieentwicklungen profitieren, denn der Mittelstand lag auch dem Spender sehr am Herzen.

Foto: Florian Sipek